

Praktikum bei Maier Bros.

Hallo,

mein Name ist Ivan Galic und ich habe mein Jahrespraktikum am 31.03.2015 beendet.

Warum Maier Bros.? Ich habe bereits vor meinem Praktikum ein wenig Erfahrungen am Set sammeln dürfen und die zukünftigen Kollegen nach einem geeigneten Einstieg zum Beleuchter befragt.

Hier wurde mir fast immer die Maier Bros. GmbH als gute Referenz empfohlen. Reflektierend kann ich sagen: Wer sich für den Beruf des Beleuchters interessiert, ist bei der Maier Bros. bestens aufgehoben.

Der richtige Mann am richtigen Ort. Das Jahrespraktikum beginnt mit Hans in der Elektrowerkstatt, der mit viel Geduld immer die richtige Sprache findet, um einem die Welt des Stroms zu veranschaulichen.

Hier werden Lampen, Kabel, Verteiler, elektronische Vorschaltgeräte und vieles mehr repariert, geprüft und getestet, was einem einen guten Einblick in die Materie verschafft. Diese Zeit hat mir resümierend die nötige Sicherheit im Umgang mit den Gerätschaften vermittelt.

Nach der Elektrowerkstatt beginnt die Zeit mit Oliver in der Holzwerkstatt, wo mir das nötige Wissen zur Metall und Holzverarbeitung nahegebracht wurde. Dies war eine interessante Zeit, da ich bis zu diesem Zeitpunkt speziell in der Metallverarbeitung noch keine eigenen Erfahrungen z.B. im richtigen Umgang mit Schweißgeräten sammeln konnte, wodurch sich eine gewisse Sicherheit bei mir einstellte. Außerdem hat mir besonders gut gefallen, dass großer Wert darauf gelegt wurde, dass ich jedes Gerät zur Holz- und Metallverarbeitung einmal selber in die Hand nehmen und ausprobieren durfte.

Nun beginnt der Alltag im Lager, der mich zu Beginn etwas überfordert hat, weil die vielen unbekanntem Artikel zunächst schwierig zuzuordnen sind. Diese Orientierungslosigkeit stellt sich aber recht schnell ein und weicht einer Routine. Diese Routine wurde von meinen Vorrednern bereits als Lagerkoller beschrieben. Rückblickend hat sich diese Zeit als sehr sinnvoll und wichtig erwiesen, da sich so alle notwendigen Abläufe und Handgriffe im

Umgang mit Lampen und Stativen, die für den späteren Job als Beleuchter wichtig sind, verfestigen und automatisieren.

Des Weiteren legt Maiers großen Wert auf Unterrichtseinheiten, die von den Mitarbeitern der jeweiligen Abteilungen oder Externen Beleuchtern durchgeführt werden.

Es hat mir zudem gut gefallen, dass sich das Miteinander bei Maiers sehr familiär gestaltet, was sich beispielsweise im gemeinsamen Kochen und Essen in der Mittagspause äußert.

Abschließend kann ich behaupten, dass mir das Jahr bei Maiers wirklich gut gefallen hat, ich viel gelernt habe und mir ein guter Einstieg in die Arbeit als Beleuchter ermöglicht wurde.